

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) des Zentrum für Kultur und Pädagogik („Zentrum“)

Das Zentrum für Kultur und Pädagogik bietet neben dem, in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems durchgeführten, Bachelorstudium Waldorfpädagogik auch Fortbildungs- und Weiterbildungsveranstaltungen zu Schwerpunktthemen aus dem Bereich der Waldorfpädagogik an. Die Teilnahme an diesen Fortbildungsveranstaltungen ist grundsätzlich für alle Interessierten möglich. Sollten Zugangsvoraussetzungen bestehen, werden diese gesondert in der Ausschreibung bekanntgegeben.

1. Haftung und Versicherung

Das Zentrum für Kultur und Pädagogik übernimmt keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden im Zusammenhang mit der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen, soweit diese nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Zentrums oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Eine Teilnahme daran erfolgt auf eigene Gefahr. Die An- und Abreise sowie der Aufenthalt vor Ort erfolgen auf eigene Kosten und eigenes Risiko. Für persönliche Gegenstände und Wertgegenstände der Teilnehmenden am Veranstaltungsort wird keine Haftung übernommen.

2. Anmeldung und Vertragsschluss

Die Anmeldung zu einem Fortbildungsseminar bedarf der Schriftform unter Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und ist per E-Mail an zentrum@kulturundpaedagogik.at bzw. fortbildungen@kulturundpaedagogik.at zu richten bzw. kann über das Anmeldeformular auf www.kulturundpaedagogik.at erfolgen. Nach schriftlicher Anmeldung ist der Seminarplatz gesichert und die Teilnahme sowie Bezahlung der Fortbildungsveranstaltung verbindlich. Es gilt der für den jeweiligen Kurs ausgewiesene Preis. Anmeldeschluss ist 15 Tage vor Beginn der Veranstaltung, sofern in der jeweiligen Ausschreibung nicht anders angegeben.

3. Absage oder Änderung des Veranstalters

Das Zentrum behält sich vor, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder Verhinderung der Referenten die Fortbildungsveranstaltung abzusagen oder terminlich/örtlich zu verschieben. Fort- und Weiterbildungen können grundsätzlich nur durchgeführt werden, wenn sie für das Institut kostendeckend sind.

Im Falle einer Terminverschiebung durch das Zentrum für Kultur und Pädagogik ist es möglich, eine/n Ersatzteilnehmer:in zu nennen oder von der Anmeldung zurückzutreten, die Mitteilung über die Ersatznennung/den Rücktritt muss schriftlich erfolgen.

Die Absage der Veranstaltung erfolgt schriftlich per E-Mail. Die bereits ausgestellten Rechnungen werden vom Zentrum storniert und bereits eingezahlte Seminarbeiträge bei Absagen durch das Zentrum rücküberwiesen. Eventuelle weitere Auslagen (z. B. bereits

gebuchte Reise- oder Stornokosten für Unterkünfte) werden vom Zentrum nicht ersetzt; es können keine weiteren Ansprüche gegenüber dem Zentrum für Kultur und Pädagogik geltend gemacht werden.

Das Zentrum behält sich das Recht vor, angekündigte Referent:innen bei Notwendigkeit (z. B. Krankheit) durch gleichwertig qualifizierte Personen zu ersetzen sowie geringfügige sachlich rechtfertigbare Änderungen im Ablauf vorzunehmen, ohne dass dies die Teilnehmenden zur Stornierung oder Entgeltminderung berechtigt.

4. Absage der Teilnahme / Stornobedingungen durch Teilnehmer:innen

Rücktritt und Kündigung bedürfen grundsätzlich zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform (per E-Mail) und sind an zentrum@kulturundpaedagogik.at zu richten.

4.1. Einteilige Veranstaltungen / Einzelmodule:

Kann der Teilnehmende einen Ersatzteilnehmenden stellen (Name, Adresse, Mailadresse, Telefonnummer), wird der bereits entrichtete Seminarbeitrag für diese Person gutgeschrieben. Sollte der Teilnehmende keinen Ersatzteilnehmenden stellen können, wird im Rücktrittsfall eine aufwandsabhängige, gestaffelte Stornogebühr erhoben:

Erfolgt die Absage des Teilnehmenden einlangend bis 21 Tage vor Seminartermin, fallen keine Stornogebühren an. Die Teilnahmegebühr wird ohne Aufwandsentschädigung rücküberwiesen.

Erfolgt die schriftliche Absage 20 Tage bis 7 Tage vor Seminarbeginn, werden 50 % der Kurskosten in Rechnung gestellt, die restlichen 50 % der Kurskosten werden auf das angegebene Konto erstattet.

Erfolgt der Rücktritt später als 6 Tage vor Seminarbeginn muss die volle Kursgebühr bezahlt werden.

4.2. Mehrmodulige Fort- und Weiterbildungen (Lehrgänge / Kursreihen):

Fort- und Weiterbildungen, die sich über mehrere Module erstrecken, bilden eine kalkulatorische und inhaltliche Einheit. Das Erreichen der Mindestteilnehmer:innenzahl ist Voraussetzung für die kostendeckende Durchführung der Gesamtfort- bzw. weiterbildung.

Aus diesem Grund ist eine Stornierung oder Kündigung einzelner Module oder des gesamten Lehrgangs nach Beginn des ersten Moduls bzw. nach Ablauf der ordentlichen Stornofrist vor Beginn der Ausbildung, durch den/die Teilnehmer:in grundsätzlich ausgeschlossen.

Mit der Anmeldung verpflichtet sich die teilnehmende Person verbindlich zur Entrichtung der gesamten Kurs- bzw. Lehrgangsgebühr für alle Module – unabhängig davon, ob alle Module tatsächlich besucht werden oder eine persönliche Teilnahme (z. B. wegen Krankheit, beruflicher Verhinderung etc.) unmöglich ist.

Eine Anfrage auf vorzeitige Stornierung oder den Erlass von Restzahlungen kann schriftlich an das Institut gerichtet werden. Es obliegt jedoch der alleinigen Ermessensentscheidung des Instituts, ob ein vorzeitiger Ausstieg gewährt wird und ob bzw. in welcher Höhe Stornokosten oder Ausfallgebühren anfallen. Für diesen Antrag sind Bestätigungen über Krankheit etc. vorzulegen. Ein Rechtsanspruch auf vorzeitige Vertragsauflösung oder Rückerstattung besteht nicht.

5. Seminarbeiträge / Leistungen

Die Seminarbeiträge sind reine Seminarkosten, d. h. sie beinhalten die Teilnahme an den ausgeschriebenen Veranstaltungen einschließlich allfällig bereitgestellter Unterlagen. Das Zentrum für Kultur und Pädagogik behält sich jedoch vor, bei Kursen mit deutlich höherem Materialaufwand diesen an die Teilnehmenden weiterzugeben. In solchen Fällen findet sich ein gesonderter Vermerk in der Ausschreibung des angebotenen Seminars.

Eventuelle Fahrt- und Aufenthaltskosten sowie Aufwand für die Verpflegung sind – sofern nicht anders angegeben – von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

6. Zahlungsbedingungen

Die Fälligkeit der Seminargebühr ist auf der Rechnung vermerkt. Bei der Einzahlung ist unbedingt die Rechnungsnummer als Referenz anzugeben. Nicht fristgerecht einbezahlte Seminarkosten werden schriftlich eingemahnt. Ab der 2. Mahnung wird eine Bearbeitungsgebühr von EUR 15,- eingehoben.

Bei mehrmoduligen Veranstaltungen und vereinbarter Ratenzahlung ist die Einhaltung der Zahlungstermine zwingend. Gerät die teilnehmende Person mit einer Ratenzahlung trotz Nachfristsetzung in Verzug, wird der gesamte verbleibende Restbetrag der Lehrgangsgebühr sofort fällig (Terminsverlust).

Überweisungen aus dem Ausland sind für den Empfänger spesenfrei zu halten.

7. Teilnahmebestätigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebestätigung wird dann ausgestellt, wenn die Rechnung vollständig beglichen wurde und die Teilnahme erfolgte. Eine Anwesenheit von mindestens 90 % der Seminarzeit wird vorausgesetzt. Bei mehrmoduligen Lehrgängen richtet sich die Erlangung eines Zertifikats oder einer Abschlussbestätigung nach den spezifischen Bestimmungen der jeweiligen Lehrgangsordnung (z. B. Mindestanwesenheit, Erbringung von Leistungsnachweisen).

8. Urheberrecht und Schutz von Kursunterlagen

Sämtliche im Rahmen der Fort- und Weiterbildungen bereitgestellten Unterlagen, Skripten, Präsentationen und Medien sind urheberrechtlich geschützt. Den Teilnehmenden wird ausschließlich ein einfaches, nicht übertragbares Nutzungsrecht für den persönlichen Gebrauch eingeräumt. Jede Vervielfältigung, Verbreitung, Veröffentlichung oder Weitergabe

an Dritte (auch auszugsweise) bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Zentrum für Kultur und Pädagogik.

Das Anfertigen von Ton-, Foto- oder Videoaufnahmen während der Veranstaltungen durch Teilnehmende ist ohne vorherige ausdrückliche Genehmigung der Referent:innen und der Institutsleitung untersagt.

9. Verhaltensregeln und Ausschluss von der Teilnahme

Das Zentrum für Kultur und Pädagogik legt Wert auf einen wertschätzenden und störungsfreien Ablauf der Veranstaltungen. Das Institut behält sich das Recht vor, Teilnehmende aus wichtigem Grund (z. B. nachhaltige Störung des Seminarbetriebs, ehrverletzendes Verhalten gegenüber Referent:innen oder Teilnehmenden, Nichtbeachtung von Sicherheits- oder Hausordnungen) von der weiteren Teilnahme auszuschließen. In diesem Fall bleibt der Anspruch des Instituts auf die vollen Seminar- bzw. Lehrgangsgebühren bestehen.

10. Widerrufsrecht für Verbraucher:innen (FAGG - Fernabsatzgeschäfte)

Sofern die Anmeldung durch eine Person erfolgt, die Verbraucher:in im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes (KSchG) ist, und der Vertrag im Fernabsatz (z. B. per E-Mail oder über das Anmeldeformular der Zentrum-Website) abgeschlossen wurde, hat die teilnehmende Person das Recht, binnen 14 Tagen ab dem Tag des Vertragsabschlusses ohne Angabe von Gründen vom Vertrag zurückzutreten.

Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss das Zentrum mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. per E-Mail) über den Entschluss informiert werden. Zur Wahrung der Frist reicht die rechtzeitige Absendung der Erklärung.

Beginnt das Seminar auf ausdrücklichen Wunsch der verbrauchenden Person noch innerhalb der 14-tägigen Widerrufsfrist, ist für die bis zum Widerruf erbrachten Leistungen ein angemessener Betrag zu entrichten. Bei vollständiger Leistungserbringung innerhalb der Frist entfällt das Widerrufsrecht, sofern dies vorab vereinbart wurde.

10.1. Vertragliche Stornobedingungen des Instituts (nach Ablauf des FAGG bzw. unabhängig davon)

Unabhängig vom 14-tägigen gesetzlichen Widerrufsrecht gelten für den Rücktritt von einer Veranstaltung folgende vertragliche Bestimmungen (siehe 4.1.). Maßgeblich ist das schriftliche Einlangen der Absage beim Zentrum:

11. Datenschutz

Die von Ihnen angegebenen Daten bei der Seminaranmeldung werden vom Zentrum für Kultur und Pädagogik ausnahmslos nach Maßgabe der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie des österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG) elektronisch gespeichert und zweckbestimmt für die Bearbeitung der Anmeldung verarbeitet. Sie erhalten Veranstaltungshinweise und Angebote zu Zentrums-Fortbildungen per E-Mail vom Zentrum

zugesandt; dieser Zusendung kann jederzeit schriftlich widersprochen werden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nur in Absprache mit den Teilnehmenden oder wenn dies zur Vertragserfüllung zwingend erforderlich ist. Unsere ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie unter www.kulturundpaedagogik.at.

12. Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Schlussbestimmungen

Es gilt ausschließlich österreichisches Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des internationalen Privatrechts sowie des UN-Kaufrechts.

Als Gerichtsstandort wird das BG Wien Mitte vereinbart. Für Verbraucher:innen im Sinne des KSchG gelten die gesetzlichen Gerichtsstände ihres Wohnsitzes, gewöhnlichen Aufenthaltes oder Ort der Beschäftigung in Österreich.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine Regelung, die dem wirtschaftlichen Zweck der ursprünglichen Regelung am nächsten kommt.

Wien, Oktober 2026